

Newsletter 1

Pflegerische Anlauf- und Beratungsstelle Baden Regio

Das Anfang 2008 im Kanton Aargau in Kraft gesetzte Pflegegesetz sieht vor, dass die Gemeinden für die Sicherstellung der Angebote der Langzeitpflege zuständig sind, so auch für Dienstleistungen im Bereich Information, Beratung und Vermittlung. Regionale Anlauf- und Beratungsstellen dienen betagten Personen und ihren Angehörigen zur Information über das Angebot der vorhandenen Dienste, zur Beratung und Vermittlung der benötigten Dienstleistungen. Im Sinne des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ sollen stationäre Strukturen entlastet werden. Gemeindenahe Angebote sollen gefördert werden, um Langzeitinstitutionen und Spitäler zu entlasten und dadurch Folgekosten für die Gemeinden zu reduzieren. Der Gemeindeverband Baden Regio mit 20 Mitgliedsgemeinden hat beschlossen, den Ist-Zustand zu erheben und konkrete Vorschläge zum Aufbau der Anlauf- und Beratungsstelle zu erarbeiten.

Am 24. Oktober 2013 fand in Wettingen die Kick Off Veranstaltung zur Entwicklung einer Pflegerischen Anlauf- und Beratungsstelle in Baden Regio statt. Dabei ging es um die Information zum Projekt und eine möglichst breite Einbindung aller Beteiligten.

Das Projekt wird von Frau Edith Saner, Gemeindeamman Birnenstorf und Vorstandsmitglied Baden Regio geleitet und wissenschaftlich durch die Forschungsstelle Pflegewissenschaften der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur unter der Leitung von Prof. Dr. Lorenz Imhof begleitet. Ziele des Projektes sind:

1. Beschreibung des Ist-Zustands: Das bestehende Angebot für die Bereiche Gesundheit, Pflege, Wohnen und Alltagsbewältigung für alle Altersgruppen ist bekannt
2. Beschreibung des Soll-Zustands: Bestehende Lücken sind definiert und der Bedarf ist aufgezeigt
3. Empfehlungen und Lösungsansätze für die Umsetzung und die Weiterentwicklung gemäss Pflegegesetz § 18 werden aufgezeigt

Projekttablauf

Das Projekt soll in 4 Phasen ablaufen (insgesamt 42 Monate). Phase A und B betreffen die Grundlagenarbeit und die Konzeptentwicklung der Beratungsstelle. Wird das Konzept von politischer Seite gutgeheissen, wird im Anschluss die Phasen C: Umsetzung des Konzeptes mit Teilevaluation und Phase D: Gesamtevaluation des Projektes, folgen.



Die Entwicklung des Modells einer pflegerischen Beratungsstelle wird in einem Aktionsforschungsprojekt durchgeführt. Betroffene und Anbieter sind direkt am Entwicklungsprozess beteiligt. Vorbereitende Arbeiten werden durch ein Projektteam ausgeführt, welche aus den Mitgliedern der AG Langzeitpflege Baden Regio, Mitarbeiterinnen der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und einem Geschäftsleitungsmitglied von Baden Regio besteht. Für die konkrete Ausarbeitung von Vorschlägen und für die Projektrealisierung steht dem Projektteam die Kerngruppe mit Vertretungen der wichtigsten Anbieter zur Seite. Dies garantiert, dass praktische Lösungen gesucht werden.

Eine Begleitgruppe wird aus Sicht der Anbieter im Gesundheitswesen regelmässig Rückmeldung zu den Realisierungsvorschlägen geben. Projektinhalte und –prozesse werden laufend im Rahmen der Begleitforschung durch die ZHAW evaluiert.

Weitere Informationen zu den Arbeitsgruppen erhalten Sie auf der Homepage Baden Regio oder durch untenstehende Kontakte.

Fislisbach, im Februar 2014

Dr. Markus Dieth
Präsident Baden Regio

Kontakte

Baden Regio, Gemeinden Region Baden-Wettingen, Arbeitsgruppe Langzeitpflege:

- Edith Saner, Gemeindeammann Birmenstorf
Vorstandsmitglied Baden Regio
- Silvia Schorno, Mitglied
Geschäftsleitung Baden Regio
Schulhausweg 10, Postfach 100
5442 Fislisbach
Telefon: +41 (0)56 483 00 69
info@baden-regio.ch
www.baden-regio.ch

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften:

- Prof. Dr. L. Imhof, PhD, RN,
- Susanne Suter-Riederer, MScN, RN
Zürcher Hochschule für Angewandte
Wissenschaften ZHAW
Institut Pflege
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Technikumstrasse 71, Postfach
8401 Winterthur
Telefon +41 58 934 65 65
susanne.suter-riederer@zhaw.ch
www.gesundheit.zhaw.ch